

Vorstudie des E+E-Vorhabens „Regionale Grüne Infrastruktur in Stadtregionen“ BLAU-GRÜNE IDEENWERKSTATT – Vernetzungstreffen zur Entwicklung blau-grüner Projektideen

Am 10.06.2022 trafen sich 24 potenzielle Projektträger, Ideengeber, Strategen und Kenner des nördlichen Verbandsgebietes im Otterzentrum in Hankensbüttel zu einem ersten Vernetzungstreffen.



Der Tag begann um kurz nach 11:000 Uhr an einem nahegelegenen Aussichtspunkt an dem die Teilnehmenden die folgenden Sätze vervollständigen sollten:

1. „Wenn ich auf diese Landschaft schaue ...“
2. „Diese Landschaft unterscheidet sich von meiner Landschaft ...“



Die Teilnehmenden sehen zunächst eine Ackerlandschaft, die mit Mais bestanden ist bzw. als Brache genutzt wird. Beim Mais denken einige an die Feldberegnung und die Trockenheit, für andere steht die Nutzung in Biogasanlagen im Vordergrund. Zum Teil wird kritisiert, dass fruchtbare Ackerböden brachliegen. Hier sollte eine Umwandlung für die Nahrungsmittelproduktion stattfinden. Aber es werden auch Kindheitserinnerungen vom Heuschreckensammeln hervorgerufen. Landwirtschaft wird als wichtig wahrgenommen, aber eine andere Form der landwirtschaftlichen Nutzung wäre besser. Natur und Landwirtschaft sollten wieder mehr zusammengeführt werden.

Des Weiteren wird die Landschaft durch die Gehölzstrukturen und den angrenzenden Wald als vielfältig, gut strukturiert bzw. kleinparzelliert wahrgenommen.

Der Grasweg kann zum Wandern genutzt werden, aber nicht zum Radfahren. Eine touristische Erschließung ist hier nicht erkennbar.

Viele Teilnehmenden sind von der Lärmbelastung durch die angrenzende Bundesstraße trotz Gehölzpflanzung überrascht.

Abschließend kann festgehalten werden, dass sich am Aussichtspunkt eine typische Landschaft der Südheide befindet.

„Diese Landschaft unterscheidet sich von meiner Landschaft ...“

Für die Teilnehmenden aus den Städten ist es hier deutlich ländlicher und weniger versiegelt, aber dennoch ist die Lärmbelastung höher als zu Hause. Bei anderen Teilnehmenden ist der Getreideanbau höher. Zum Teil gibt es Blühwiesenprojekte. Andere Teilnehmende kommen aus dem Umfeld des Großen Moores und blicken auf die Abtorfungsprozesse, den Wassermangel oder den Kiefernaufwuchs im Moor.

Nach einer kurzen Einführung in die Region und ihre blau-grünen Landschaften durch die Hochschule Osnabrück wurde anhand einer Karte des Regionalverbandes und der Darstellung der Funktionen von BGI von den Teilnehmenden erste Projektideen entwickelt.



Als übergeordnete Themen werden „Projekte vernetzen“ und „Multifunktionalität“ angesehen.

Funktion speichern und puffern in der Schwammregion:

- **Entsiegelung und Starkregenvorsorge** sollen zusammengebracht werden
- **Regenrückhaltung (Ise) / Renaturierung von Bruno und Beberbach**
- **Großes Moor** – Bildung und multifunktionale Nutzung

Funktion vielfältige Wasserlebensräume schaffen und vernetzen:

- Schaffung von **Wanderkorridore für Wildkatze** (Leittierart)
- **Großes Moor und Ise**
- **Kanalisierte Bäche/Gräben** bspw. die Kleine Aller oder Mühlenriede in Wolfsburg **renaturieren** – Vorhandene Projekte vernetzen und mit dem Tourismus zusammenbringen (Wasserwandern, Radfahren am Gewässer)

Funktion Wasserlagen inszenieren und erleben:

- Entwicklung eines **zentralen Radwegenetzes** unter Nutzung der **bestehenden Betriebswege** bspw. entlang des Mittellandkanals und/oder Elbe-Seitenkanals
- **Ausbau des Wasserwanderns** (Ein- und Ausstiegsflächen)

Funktion mit Wasser haushalten und pflegen

- **Vermarktung von regionalen Produkten**
- Anreize schaffen für **Agrarumweltmaßnahmen** (Biotopentwicklung)



Nach dieser ersten Arbeitsphase wurde ein produktives Picknick veranstaltet.



Im Anschluss wurde in Kleingruppen an der Projektentwicklung anhand von drei Fragen weitergearbeitet. Im Folgenden werden die Ergebnisse kurz dargestellt.

Arbeitsgruppe 1

Projektidee: *Großes Moor*

Welche große Herausforderung des Landschaftswandels spricht ihr Projekt/Ihre Institution an?

- Wasserrückhaltung (Puffer bei Starkregen, Grundwasserneubildung)
→ wirkt sich günstig auf Land- und Forstwirtschaft, Bevölkerung aus
- Regionaler Tourismus/Naturerleben/Umweltbildung/Heimatverbundenheit
- Habitatkontinuität für bspw. Torfmoose, Kiebitz, Kranich
- Klima- und Artenschutz; FFH/Natura 2000

Was macht ihr Projekt/Ihre Institution mit der Landschaft?

- Vernässung,
- Wiederherstellung des ursprünglichen Landschaftsbildes

Welchen Namen würden Sie der Landschaft geben, wenn Ihre Projektidee erfolgreich umgesetzt wurde?

Land der tausend Pütten

(weitere Überlegungen:
*Kiebitzland, Libellenland,
Kranichland, Großes Moor,
Großes und nasses Moor*)





Arbeitsgruppe 2

Projektidee: *Flussauenentwicklung an Beberbach und Bruno*

Welche große Herausforderung des Landschaftswandels spricht ihr Projekt/Ihre Institution an?

- Retention / Hochwasserschutz
- Kommunikation mit der Landwirtschaft
- Sicherung der Erträge und Qualität
- Schutz und Wiederherstellung von Feucht- und Wasserökosystemen
- Biotopvernetzung entlang von Gewässern

Was macht ihr Projekt/Ihre Institution mit der Landschaft?

- Schafft (Kern)Lebensräume: strukturreiche Gewässerrandstreifen, fördert die Biodiversität, Insekten, Fische, positive Veränderung des Landschaftsbildes
- Wird nachhaltiger für Mensch und Natur

Welchen Namen würden Sie der Landschaft geben, wenn Ihre Projektidee erfolgreich umgesetzt wurde?

Lebende Ufer an Beberbach und Bruno

Projektidee: *Großes Moor*

Welche große Herausforderung des Landschaftswandels spricht ihr Projekt/Ihre Institution an?

- Kommunikation
- Umweltbildung
- Natur- und Landschaftserleben
- Emissionsschutz
- Wasser- und CO₂-Speicher
- Starkregenvorsorge
- Stärkung der Identität

Was macht ihr Projekt/Ihre Institution mit der Landschaft?

- Schafft Lebensräume
- Teilweise Wiederherstellung der Ursprungslandschaft
- Landschaft als natürlicher Speicher
- Moor erlebbar machen

Welchen Namen würden Sie der Landschaft geben, wenn Ihre Projektidee erfolgreich umgesetzt wurde?

Großes und nasses Moor

Beide Projektideen zusammen ergeben eine Schwammregion. Sie gewährleisten einen gleichmäßigen und zuverlässigen Wasserzulauf und dienen dem Erhalt und der Wiederherstellung des Moores.

Die Heuernte an Beberbach und Bruno kommt den örtlichen Landwirten zugute und kann die Regionalvermarktung stärken. Bestehende Bemühungen - Südheide genießen - sollen vernetzt und ausgebaut werden, bspw. könnte eine gemeinschaftliche Logistik aufgebaut und genutzt werden. Hierdurch wird Identität geschaffen und Klimaschutz durch kurze Transportwege betrieben. Somit wird auch der Nachhaltigkeitsaspekt gefördert.



Arbeitsgruppe 3

Projektidee: *Pflege der (Rand-)Gebiete entlang von Wegen; Ausbau von Radschnellwege an den Kanälen, Wasserwanderwege verbessern*

Welche große Herausforderung des Landschaftswandels spricht ihr Projekt/Ihre Institution an?

- Multifunktionalität, Mobilität, Vernetzung von Natur- und Kulturlandschaften → Inszenierung; Institutionen
Biotopen → Information / Sensibilisierung
- Information / Sensibilisierung mit Hinweisen zu anderen Bereichen
- Projekten im räumlichen Sinne
- Verbesserung der Wasserwege-Infrastruktur (Befahrbarkeit, Ein-/Ausstiegstellen, Info-Infrastruktur)

Was macht ihr Projekt/Ihre Institution mit der Landschaft?

- „Eh-da-Flächen“ ökologisch sinnvoll pflegen
- Verlust an Biodiversität entgegenwirken
- Neue Vernetzungsflächen/-strukturen schaffen
- Zielgerichtete Förderung (AUM, PIK)
- Strukturreichere Landschaften
- Verbindung vielfältiger Naturräume zur Förderung nachhaltiger Mobilität bzw. nachhaltigem Tourismus
- Steigerung der Erlebbarkeit

Welchen Namen würden Sie der Landschaft geben, wenn Ihre Projektidee erfolgreich umgesetzt wurde?

*Regionen erfahren /
Landschaften zwischen Harz und
Heide erfahren
Landwirt schafft Natur in der Heide
Blaue Wege zwischen Harz und
Heide /
Blaue Wege im Braunschweiger
Land*



Arbeitsgruppe 4

Projektidee: *Gewässerrenaturierung zwischen Braunschweig und der Ise / dem Großen Moor (Gewässerrenaturierungen vernetzen)*

Welche große Herausforderung des Landschaftswandels spricht ihr Projekt/Ihre Institution an?

- Kultur und Historie der Gewässer
- Ökologische Vernetzung

Was macht ihr Projekt/Ihre Institution mit der Landschaft?

- vernetzen

Welchen Namen würden Sie der Landschaft geben, wenn Ihre Projektidee erfolgreich umgesetzt wurde?

--



Nach dieser Arbeitsphase wurden die Ergebnisse der Kleingruppen im Plenum kurz vorgestellt. Anschließend wurden Zweier-Teams ausgelost, die die folgende Frage bei einem ca. 15-minütigen „walk & talk“ diskutieren sollen:

Wer müsste was morgen tun, damit das Projekt Wirklichkeit wird?



Folgende Vorschläge wurden zu den einzelnen Projekten gemacht:

Großes Moor

- Projektbeschreibung und –antrag durch NABU Kreisgruppe Gifhorn
- Protokolle schreiben und verteilen durch den Regionalverband Großraum Braunschweig
- Projektauswahl durch Hochschule Osnabrück zusammen mit Regionalverband Großraum Braunschweig
- Projekt nasses Moor anschieben

Beberbach und Bruno

- Aktion Fischotterschutz als Projektträger
- Beteiligte Akteure aktivieren
- Flächenverfügbarkeit herstellen/präzisieren

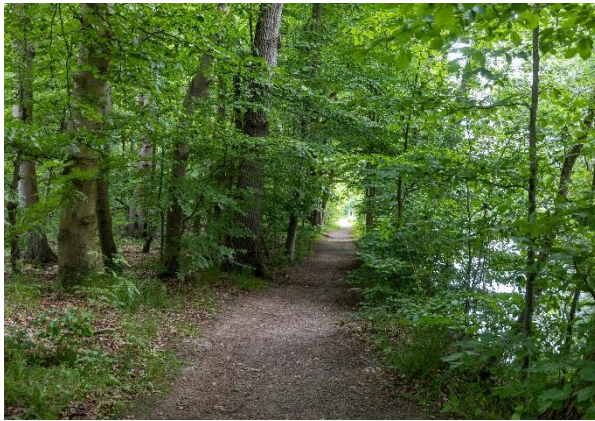
Radwege, Wasserwandern, Randstreifen an Wegen

- Gestaltungsvertrag zwischen Landkreisen und dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt
- Projektträger finden; Regionalverband, alternativ Landkreis Gifhorn
- Maßnahmenkatalog und Kostenschätzung erstellen
- Zuständige Behörden ansprechen
- Beteiligte Akteure und Projektgruppe bilden → klärt Finanzierung; Förderfähigkeit
- Projektziele definieren und abstimmen



Gewässerrenaturierung zwischen Braunschweig und der Ise

- Kümmerer mit Zeitressourcen bestimmen, der alle beteiligten Akteure identifiziert und ein Grobkonzept entwickelt
- Regionale Auftaktveranstaltung zur Projektentwicklung mit Akteuren vor Ort (Kümmerer und fachliche Moderationsbegleitung)
- Grundeigentümer einbinden
- Workshops zur Projektentwicklung um viele Bausteine der blau-grünen Infrastruktur zu identifizieren



Um ca. 17:00 Uhr ging das arbeits- und ideenreiche Vernetzungstreffen zu Ende. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die vielen Beiträge. Ein besonderer Dank geht an das Otterzentrum Hankensbüttel für die Bereitstellung der Räume, die Organisation im Vorfeld und das leckere Catering.